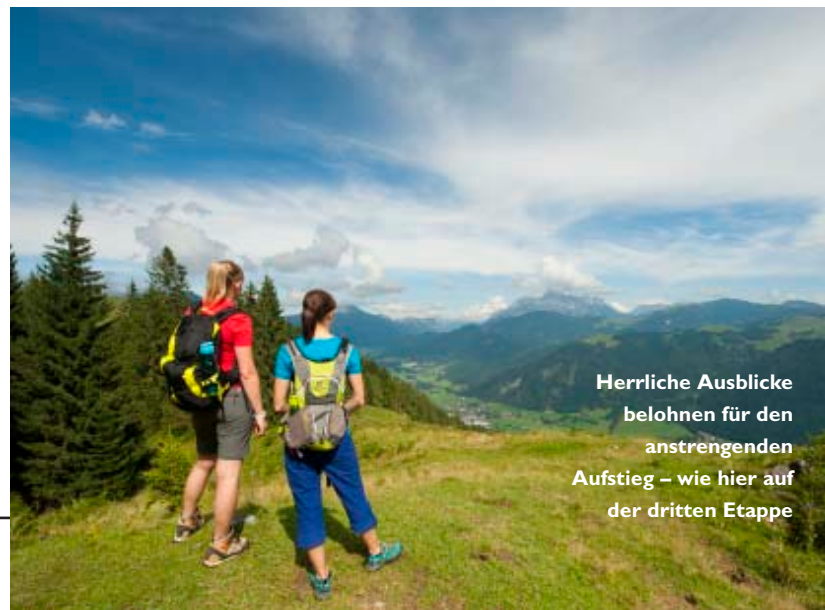


Jeder Tag ein neues Highlight

Der neue Weitwanderweg „Koasa Trail“ führt in vier Etappen zu den schönsten Plätzen rund um St. Johann in Tirol



Manchmal wird es auch geheimnisvoll – wie hier in der sagenumwobenen Teufelsgasse



Herrliche Ausblicke belohnen für den anstrengenden Aufstieg – wie hier auf der dritten Etappe

Du bist die Krone über einem begnadet schönen Fleck Tiroler Erde“ – mit diesen Worten hat der Bergsteiger und Schriftsteller Fritz Schmitt den „Koasa“, wie der Wilde Kaiser von den Einheimischen genannt wird, in seinem Werk „Das Buch vom Wilden Kaiser“ einst beschrieben.

Wer dem „Koasa“ in den Kitzbüheler Alpen einmal nah sein will, erhält dazu in diesem Sommer eine neue Gelegenheit: „Koasa Trail“ nennt sich Tirols jüngster Weitwanderweg, der den Wilden Kaiser auf vier Etappen in St. Johann in Tirol nicht nur ständig im Blick hat, sondern ihm auch aufs Dach steigt. Die einzelnen Touren sind so angelegt, dass jede Route durch einen besonderen Naturschauplatz der Region führt. An jedem Tag wartet ein neues Highlight.



„Der Koasa Trail“, sagt einer seiner Väter, der Geschäftsführer des St. Johanner Tourismusverbandes, Gernot Riedel, „ist ein genussreicher Weitwanderweg und beinhaltet einige meiner Lieblingswanderungen durch eine der schönsten Landschaften Tirols.“ 65 Kilometer und 3750 Höhenmeter sind an den vier Tagen zu bewältigen. „Und an jedem Tag sieht man den Kaiser aus einer anderen Perspektive.“ Mal hautnah wie am zweiten Tag und mal aus der Distanz, wenn der Trail mit der vierten Etappe über den Kalkstein führt. „Täglich erwartet den Wanderer ein landschaftlicher Höhepunkt“, stellt Gernot Riedel die besondere Charakteristik dieses neuen Weitwanderwegs heraus, der im komfortablen Reisepaket mit fünf Übernachtungen in gemütlichen Wirtshäusern und mit Gepäcktransport bereits ab 329 Euro zu haben ist.

Die vier Etappen des „Koasa Trail“

Zunächst wandert man zum Ortsteil Hinterkaiser in St. Johann in Tirol, vorbei an mächtigen Unterinntaler Bauernhöfen mit Blick auf den Niederkaiserkamm. Durch das Kaiserbachtal führt der Weg am zweiten Tag mitten hinein ins Reich des „Koasas“. Vorbei am Tavonarokreuz am Stripsenjoch, das an den Bergführer und ersten Pächter des Stripsenjochhauses, Johann Tavonaro, erinnert. Er hatte es einst als Dank für seine 150. Besteigung des Totenkirchls aufgestellt. Der 2190 Meter hohe Berg zählt zu den berühmtesten Kletterbergen der nördlichen Kalkalpen.

Manchmal wird es sogar geheimnisvoll. Denn an Tag drei führt die Tour mit Kaiserblick durch die sagenumwobene Teufelsgasse bei Kirchdorf. Der Weg durch die enge Felsenschlucht wurde erst jüngst saniert und um spannende Varianten und Aussichtspunkte erweitert. Von Menschenhand. Der Sage nach hat der Teufel höchstpersönlich das gassenähnliche Labyrinth in den Fels geschlagen, um künzige Menschen und deren Seelen in die Irre zu leiten. Heute ist auch diese Strecke ebenso gut markiert wie die Tour durch die Griebbachklamm, die am nächsten Tag auf dem Plan steht. Über Brücken und Bohlen geht es an und über dem gurgelnden Wasser hinauf in ein Almgebiet.

Doch man kann dem Wilden Kaiser auch noch näher kommen – ihn mit Händen greifen, ihn im Fels erklimmen und die Aussicht vom Gipfel genießen. Alpinen Neueinsteigern bietet die Urlaubsregion in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Bergsportführerverband dazu neu konzipierte Schnupperkurse. Mit staatlich geprüften Bergführern sammelt man erste Erfahrungen am Klettersteig und in leichten Felsrouten.



Am zweiten Tag führt die Route mitten hinein ins Reich des Wilden Kaisers



Auf Stegen und Hängebrücken geht es durch die Griebbachklamm

Infos

Das Reisepaket des neuen „Koasa Trails“ ist beim Tourismusverband in St. Johann in Tirol – auch online – buchbar.

Kontakt:
TVB Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol
Oberndorf – Kirchdorf – Erpfendorf
Poststraße 2, A-6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 00 43/(0) 53 52/63 33 50,
info@kitzalps.cc, www.kitzalps.cc

